

# Mühlen als Wirtschaftsfaktor

Siegfried Schlegel stellt Buch über die Mühlen entlang des Saalbaches vor



DIE GESCHICHTE der Mühlen Bruchsal beleuchtet Siegfried Schlegel. Foto: sumo

Als Kinder haben sie am Saalbach gespielt und Stichlinge gefangen. Nach dem Krieg ging viel historische Bausubstanz verloren, und das Bruchsaler Stadtbild veränderte sich für immer. Doch Siegfried Schlegel hat der Bach „als Lebensader einer Region“ nie losgelassen. Am vergangenen Freitag stellte er in der Kantine der Bereitschaftspolizei Bruchsal, die von Schlegels Sohn, Jochen Schlegel, geführt wird, sein 60-seitiges Buch vor. Es trägt den Titel: „Das alte Bruchsal mit seinen elf Wassermühlen und den drei wichtigsten Saalbachbrücken“ und nimmt die Bedeutung der Mühlen unter die historische Lupe. „Das Buch schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft“, erklärte Helga Langrock, die stellvertretend für Oberbürgermeisterin

nen versehenes Buch, sachlich wie empathisch mit der Bedeutung der Mühlen für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in der Region – fernab jeglicher Mühlenromantik. So sei das bäuerliche Leben im Mittelalter sehr hart und fremdbestimmt durch den Klerus gewesen. Die großen Mühlen waren im Besitz der Kirche, die bei

selbst kleinsten Vergehen Gegenleistungen von den Bauern einforderte. Zugleich beschleunigten die Mühlen die gewerbliche Entwicklung: neben Mehl, Schrot und Kleie wurden bald Hanffasern für die Seilerei, Öle aus Walnüssen, Bucheckern, Raps und Leinsaat gewonnen. Die Gewerbe spiegeln sich heute in

Cornelia Petzold-Schick das Grußwort sprach. So plane man, im Zuge der Bauarbeiten für die Bahnstadt Bruchsal, einen Teil des Saalbaches wieder für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Es war ein Anliegen von Siegfried Schlegel, sich zum Ende des Heimatjahres, bei dem das Barockschloss im Mittelpunkt gestanden hatte, mit der Veröffentlichung seines Buches einzubringen.

„Bruchsal hat eine tausendjährige Geschichte, die Barockzeit nimmt ein Fünftel dieses Zeitgeschehens ein“, erklärte der 81-Jährige. Und so befasste sich sein mit historischen Fotografien, technischen Zeichnungen und Lageplä-

der Benennung etwa des Gewanns „Hanfröste“ und der „Sellersbahn“ in Bruchsal wider. Im Buch beschreibt Siegfried Schlegel unter anderem den historischen Mühlenweg, der von der Viktoriaanlage bis zur von Bären Mühle führt, die im Saalbachtal in Richtung Heidelberg liegt. Mit „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“, am Ende des Buches, wird es dann doch noch romantisch. Das Lied spielte auch bei der Buchvorstellung eine Rolle: Das Saxofon-Duo Bernhard Geiger und Raimund Glastetter interpretierten es an diesem Abend.

Susanne Maske

## i Service

Das Buch ist zunächst in der Buchhandlung Braunbarth erhältlich und kostet zwölf Euro.

Leben  
der Bruchsal